

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	19.06.2018

Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB): Ausgaben für Dienstleistungen und Angebote der digitalen Fahrplanbeauskunftung der KVB (AN/0724/2018)

Auf die Anfrage der Ratsgruppe BUNT „Ausgaben für Dienstleistungen und Angebote der digitalen Fahrplanbeauskunftung der KVB“ (AN/0724/2018) teilt die Verwaltung in Abstimmung mit der KVB Folgendes mit:

- 1. Welche internen finanziellen Ausgaben hatte die KVB in den Jahren 2015 bis 2017 für Dienstleistungen und Angebote der eigenen digitalen Fahrplanbeauskunftung? Darstellung bitte mit Detailaussagen getrennt nach Personalkosten, Infrastrukturkosten und Kosten externer Dienstleistungen sowie getrennt nach den Auskunftsmitteln Internetseite/Web und KVB-App.**

Die digitalen Auskunftsmitteln werden aus verschiedenen Systemen gespeist und sind auch in die KVB-Systemarchitektur entsprechend eingebunden. Die involvierten Mitarbeiter sind zudem für verschiedene Aufgaben zuständig, weshalb die gewünschten Daten nicht vorliegen. Eine Aufstellung würde daher einen erheblichen zeitlichen und finanziellen Aufwand bedeuten und ist aufgrund der anstehenden Aufgaben derzeit nicht leistbar.

- 2. Welche finanziellen Ausgaben hatte die KVB in den Jahren 2015 bis 2017 für identische/doppelte Dienstleistungen und Angebote bei der digitalen Fahrplanbeauskunftung des VRS im Rahmen der Umlagenfinanzierung?**

Um hier sachgerechte Aussagen treffen zu können, müsste zum einen eingehend analysiert werden, welche Angebote/Systembestandteile unter Berücksichtigung von beabsichtigten Mehrwerten tatsächlich als identisch bzw. doppelt zu bewerten sind. Auch hier ist zu beachten, dass eine Analyse einen erheblichen zeitlichen und finanziellen Aufwand bedeuten würde.

- 3. Aus welchen Gründen „leistet“ sich die KVB als einziges von 28 Verkehrsunternehmen im VRS diese Doppelfinanzierung?**

Als das Verkehrsunternehmen mit der größten Anzahl an Fahrgästen im VRS hat die KVB AG die komplexesten Betriebsabläufe und das Bestreben, eigenständig und bestmöglich auf eine möglichst große Kundenbindung einzuwirken. Dazu gehören auch eigene digitale Auskunftsmitteln, die möglichst gut auf die Ansprüche der Kunden der KVB abgestimmt werden können. So greifen auch die Vertriebssysteme teilweise auf die Daten zurück. Zudem ist durch eigene digitale Auskunftsmitteln sichergestellt, dass Rückfallebenen existieren, was bei der großen Anzahl der KVB-Kunden kein unerheblicher Aspekt ist. Letztlich halten aus den gleichen Gründen auch die anderen großen Verkehrsunternehmen im VRS (Stadtwerke Bonn, DB AG) eigene

digitale Auskunftsmethoden wie z.B. eine App vor.

4. **Bis wann wäre es der KVB zeitlich möglich, alle eigenen Dienstleistungen einzustellen, die auch seitens des VRS für alle Verkehrsunternehmen bei der digitalen Fahrplanbeauskunftung angeboten werden?**

Da diese Zielsetzung nicht im Sinne der Fahrgäste wäre und daher auch nicht verfolgt wird, wurde bislang nicht untersucht, bis wann und mit welchen Konsequenzen eine Einstellung möglich wäre.

Gez. Dr. Keller i.V. BG Klug